

Erscheint täglich um 7 Uhr
früh; Montag um 9 Uhr
vormittags.

Redaktion, Verwaltung und
Expedition
Seblaczelgasse Nr. 7.

Beiträge sind willkommen.

Alle Zuschriften und Sen-
dungen franko erbeten.

Anonyme Briefe bleiben
unbeachtet.

Manuskripte werden nicht
zurückgegeben.

Telephonanschluß Nr. 818.

Telegramm-Adresse:
Tagblatt Pilsen.

Pilsner

Tagblatt

Bezugsbedingungen
für Pilsen:

In der Expedition:

monatlich K 1.80

vierteljährig K 5.40

Mit Zustellung ins Haus:

monatlich K 2.—

vierteljährig K 6.—

Für Ost.-Ung. mittelst Post:

monatlich K 2.90

vierteljährig K 6.90

Einzelne Nummer 8 h,

mittelst Post 10 h.

Inserate nach dem Raum

der sechsmal gespaltenen

Millimeterzeile billigst.

Kleine Anzeigen

die Zeile 10 h.

Nr. 219.

Mittwoch, den 10. August 1910.

XI. Jahrgang.

10. August 1910.

Seite 7.

Die Affäre des Schriftstellers Karl May.
Berlin, 8. August. Redakteur Lebius
veröffentlicht die Urteile der Strafgerichte ge-
gen den Schriftsteller Karl Friedrich May, aus
denen sich ergibt, daß der Schriftsteller am
13. April 1870 wegen einfachen Diebstahles
und Betruges unter erschwerenden Umständen
sowie Widersehlichkeit gegen die Staatsgewalt
und Fälschung mit Rücksicht auf seine Rück-
fälligkeit zu vier Jahren Zuchthaus verur-
teilt wurde. In den Entscheidungsgründen
wird unter anderem angeführt, daß der Ver-
urteilte bereits im Jahre 1862 seine Stellung
deswegen verlor, weil er einen gemeinen Dieb-
stahl verübt hatte, wofür er vom Gerichtsamte
in Chemnitz zu sechs Wochen Arrestes verurteilt
worden war und im Jahre 1864 unter erschwe-
renden Umständen sich des Verbrechens des
gemeinen Betruges schuldig gemacht hatte, wes-
halb er vom Amtsgerichte Leipzig mit vier
Jahren einem Monat Zuchthaus bestraft
wurde. Nach verbüßter Strafe habe der Ver-
urteilte seine verbrecherische Tätigkeit wieder
aufgenommen und eine Reihe von Verbrechen
begangen. Im gestrigen Prozesse kam zwischen
May und Lebius ein Vergleich zustande.